

SHORTLIST
LIFESTYLE

Eine erholsame Reise

Kein Kofferschleppen zum Bahnhof mehr: Passend zur Weihnachtszeit bietet das Parkhotel Delta in Ascona seinen Schweizer Gästen einen besonderen Shuttle-Service an. Während den Wintermonaten werden alle Gäste mit dem Hotelbus oder einem luxuriösen Wagen von zu Hause abgeholt und am Ende des Tessiner Aufenthaltes auch wieder zurückgefahren. Für Gäste, die 14 Nächte im Fünfsternehotel buchen, ist der Shuttle-Transfer in einem Umkreis von 300 Kilometer gratis. Bei einem kürzeren Aufenthalt werden zwei Franken pro gefahrenen Kilometer verrechnet, inklusive Benzin- und Chauffeurkosten sowie einem kleinen, feinen Snack.

www.parkhoteldelta.ch

Aufregende Schneeabenteuer

Das Unternehmen HB-Adventure Switzerland bietet diesen Winter allen Abenteuerlustigen aufregende Motorschlitten-Touren an. Die Abenteuer starten jeweils in Madesimo, an der Südseite des Splügenpasses, und dauern zwei bis drei Tage. In den verschiedenen Packages sind Übernachtung und Halbpension inbegriffen. Als Ergänzung zu den Motorschlitten-Touren bietet HB-Adventure auch Hundeschlitten-Touren, Schneeschuhwanderungen, Eisklettern, Winter-Olympiaden und weitere spannende Aktivitäten an. Informationen finden sich unter www.hb-as.com.

ESCAPE

Das Skigebiet mit der schönsten Aussicht

Zermatt Der Skiort in den Walliser Alpen überzeugt nicht nur mit einem schönen Blick auf das Matterhorn, sondern auch durch seine Schneesicherheit.

Es ist wohl kaum zu leugnen, dass der Skiort Zermatt in den Walliser Alpen vor allem dank der bekanntesten Bergspitze der Welt, dem Matterhorn, Berühmtheit erlangte. Aber nicht nur, denn das charmante Bergdorf Zermatt, das auf 1620 Meter über Meer liegt, gehört ausserdem auch zu den schneesichersten Skiorten der Schweiz.

Schneesicher von Mitte November bis Anfang Mai

Über die Hälfte der Pisten, die noch höher, nämlich auf rund 3800 Meter liegen, sind beschneit oder liegen auf einem Gletscher. Zermatt bietet Schneesportlern auf 132 Pisten mit 313 Kilometer (inklusive Italien) Fahrspass für jeden Geschmack: Eine 15 Kilometer lange Buckelpiste, schön breite und flache Pisten, fünf Anfängerparks, Wald- oder Panoramapisten, zwei Fun- und Snowparks und zwei Halfpipes sorgen für Abwechslung. Wer die Pisten hinunter will, muss allerdings erst mal hinaufkom-



Der Skiort Zermatt mit dem Matterhorn im Hintergrund.

men. Mit 1 Zahnradbahn, 1 unterirdischen Standseilbahn, 8 Gondelbahnen, 11 Luftseilbahnen, 16 Skiliften und 20 Sesselliften ist das kein Problem.

Und wer Sport treibt, muss sich zwischendurch auch mal stärken. Unter 38 Bergrestaurants wird bestimmt für jeden und jede ein passendes darunter sein. Beispielsweise die «Chez Vrony»-Berghütte auf der Alp Findeln, in der

man nicht nur ausgezeichnetes Essen geniesst, sondern auch einen atemberaubenden Ausblick auf das Matterhorn hat.

Zermatt ist aber keineswegs nur bei Tag einen Besuch wert, am Abend geht es erst richtig los. Wie wäre es zu Anfang mit einem feinen Nachtessen? Im urchigen Restaurant «Chez Heini» verwöhnt der singende Koch Dan Daniell seine Gäste in sei-

nem üppig dekorierten Lokal nicht nur mit dem besten Lamm im Dorf, sondern singt seinen Gästen jeweils nach dem Hauptgang auch noch ein Ständchen. Reservationen unter der Telefonnummer **027 967 16 30**.

Zum Aperero geht es dann beispielsweise ins «Vernissage». Die Lounge-Bar, die ihren Gästen über hundert Drinks anzubieten hat, ist gleichzeitig auch ein Club, ein Kino und eine Kunstgalerie. Eine kleine Küche bietet ausserdem Tapas und andere Köstlichkeiten. Informationen auf der Seite www.vernissage-zermatt.com.

Zum Musikhören und Tanzen geht es dann ins «Pink», das sich vor allem mit guter Live-Musik hervorhebt, oder ins «Loft», wo ab elf Uhr von Funk bis House jeder Musikstil an die Reihe kommt. Das Beste: Beide Ausgangsmöglichkeiten befinden sich unter einem Dach, und zwar im neu renovierten Hotel Post, das auch gleich als Übernachtungsmöglichkeit dient. Informationen unter www.hotelpost.ch. AR

Infoservice

Ganz einfach mobil arbeiten



Carsten Krenz, Produktspezialist von Swisscom, beantwortet hier Fragen zur Informations- und Kommunikationstechnologie.

Was heisst «embedded»?

Unter Embedded Notebooks versteht man Laptops, bei denen eine Karte für alle möglichen Funkstandards bereits eingebaut ist, sodass man unterwegs mobil arbeiten kann. In der Vergangenheit muss-

te man PCMCIA-Karten kaufen, die dann samt Antenne seitlich aus dem Notebook ragten. Genau diese Technik ist heute bei vielen Geräten unsichtbar integriert. Man muss nur noch eine SIM-Karte einsetzen. Swisscom zum Beispiel bietet Geräte von

Acer, Fujitsu Siemens, Dell, HP und Lenovo an. Mit diesen so genannten Unlimited Notebooks kann man dank der eingebauten Karte sofort mit Highspeed seine E-Mails abrufen oder im Internet surfen. Dabei werden alle Netze genutzt: HSPA, UMTS,

EDGE, GPRS, WLAN. Das Beste dabei: Die Karte wechselt laufend automatisch in das schnellste Netz, das lokal zur Verfügung steht; der Benutzer muss sich um nichts kümmern und kann unbehelligt weiterarbeiten.